

Schroders Global Investor Study - Millennials investieren verantwortungsvoller als gedacht



Achim Küssner

© Schroder Investment Management GmbH

Laut der Schroders Global Investor Study 2016, für die 20.000 Endanleger aus 28 Ländern befragt wurden, legen Millennials (Personen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren) mehr Wert auf Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, kurz ESG) als Anleger über 36 Jahre. Die Umfrage ergab eindeutig, dass Millennials Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Anlageentscheidungen für ebenso wichtig erachten wie das Anlageergebnis. Die Studie zeigt zudem, dass Investoren bereit sind, ESG-Anlagen im Durchschnitt 2,1 Jahre länger als ihre übrigen Investments zu halten.

Achim Küssner, Geschäftsführer der Schroder Investment Management GmbH, erläutert die Ergebnisse:

„Das Interesse an Fragen der Nachhaltigkeit und Unternehmensführung dürfte weiter zunehmen, da es vor allem für die Millennials eine wichtige Rolle spielt. Zwar ist die Rendite immer noch der wichtigste Gesichtspunkt, doch die große Bedeutung, die Endanleger Nachhaltigkeitsfragen einräumen, zeigt, dass man sie als Berater nicht mehr außen vor lassen kann. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend noch verstärken wird. Wir bei Schroders sehen ESG-Themen bereits seit langem als Beitrag zur Anlagerendite. Seit fast 20 Jahren berücksichtigen wir sie in unseren Analysen für aktiv gemanagte Fonds. Es ist wichtig, die Anleger auch in Zukunft über den Mehrwert und die Zusatzrendite zu informieren, die ESG mit sich bringen kann.“

Millennials wollen ESG

Nachhaltigkeitsfaktoren wie Unternehmensführung, gesellschaftliche Verantwortung und Umweltthemen wie Armut und Klimawandel sind den Millennials bei Anlageentscheidungen allesamt wichtiger als den älteren Generationen. Die Ansichten zwischen den beiden

Altersgruppen unterschieden sich am stärksten mit Blick auf die gesellschaftlichen Implikationen von Investments, etwa Armut und Klimawandel. Die Millennials bewerten diese Faktoren mit 7,2 von 10 im Vergleich mit älteren Anlegern (6,4 von 10) spürbar höher. Die Studie kommt außerdem zu dem Ergebnis, dass Millennials eher geneigt sind, Mittel aus Unternehmen mit schlechter ESG-Bilanz abzuziehen. Das gilt vor allem für Unternehmen aus den Bereichen Waffenhandel/Rüstungsproduktion und solche mit Beziehungen zu repressiven Regimen.

Die meisten Anlegergruppen suchen nach solide geführten Unternehmen. Dieser ESG-Faktor steht bei ihnen ganz oben in der Rangordnung. Die Millennials zeigen sich hier erneut besorgter und bewerten ihn mit 7,4 von 10 (ältere Anleger: 7,0 von 10).

Nachhaltigkeit als langfristiges Anlagethema

Die Studie zeigt, dass Investoren aus aller Welt ESG-Investments länger als gewöhnlich halten würden, wie 82% von ihnen angaben. Mehr als ein Drittel (38%) sagten aus, dass sie in Unternehmen mit positiver Nachhaltigkeitsphilosophie mindestens zwei Jahre länger investieren würden als in herkömmliche Anlageobjekte.

Der Wert der Nachhaltigkeit

Im Durchschnitt finden weltweit Investoren ESG-Themen bei ihren Anlageentscheidungen weniger wichtig als spürbares, langfristiges Wachstum, das sie mit 7,8 von 10 beziffern. Doch auch positive ESG-Faktoren bewerten sie noch durchschnittlich mit 6,9 von 10. Beide Faktoren sind ihnen also offenbar wichtig. Viele Experten würden die Auffassung vertreten, dass sich die beiden Erwägungen ohnehin nicht voneinander trennen lassen.

Umfrage von deutschen Investoren gleicht globalem Ergebnis

Anleger in Deutschland wichen in ihrer Haltung gegenüber ESG Kriterien nur geringfügig vom globalen Umfrageergebnis ab. So nannten die meisten der Befragten (6,9 von 10), dass eine gute Unternehmensführung für sie das wichtigste ESG-Argument für ein Investment sei. Für weniger wichtig erachteten sie dagegen den positiven Einfluss auf die sozialen Umstände in ihrer Region mit 6,2 von 10.

Dennoch, deutsche Anleger bewerten ihre Investments zunehmend durch die ESG-Brille. Fünfzig Prozent der befragten deutschen Anleger würden erwägen, ihre Investments in Unternehmen, dessen Geschäftsmodelle sich negativ auf das Klima auswirkten, zu beenden. Auch Investments in Waffen produzierende Firmen kommen für die meisten der deutschen Anleger kaum bzw. absolut nicht in Frage. So würden 35 Prozent von Ihnen über einen Abzug der Anlagen nachdenken; für 35 Prozent wäre es gar ein Ausschlusskriterium.

Um vom Nachhaltigkeitseffekt ihrer Investments in ESG-konforme Anlagen zu profitieren, würden die Befragten, ähnlich wie im globalen Ergebnis, im Durchschnitt 2,2 Jahre länger investieren als in sonstige Anlagen.

Pressekontakt:

Deborah Weil
Telefon: 069-975717-223
E-Mail: deborah.weil@schroders.com

Unternehmen

Schroder Investment Management GmbH
Taanustor 1
60311 Frankfurt am Main

Internet: www.schroders.de

Über Schroder Investment Management GmbH

Schroders ist eine global tätige Asset-Management-Gesellschaft. Das von ihr verwaltete Vermögen belief sich zum 31. März 2016 auf 324,9 Milliarden GBP (409,7 Milliarden EUR / 466,9 Milliarden USD). Unsere Kunden sind große Finanzinstitute wie Pensionskassen, Banken und Versicherungsgesellschaften, Gebietskörperschaften, Regierungen, gemeinnützige Organisationen, hoch vermögende Privatpersonen und Privatanleger.

Mit 38 Standorten in 28 Ländern in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und im Nahen Osten besitzen wir eines der größten Niederlassungsnetze unter den reinen Asset-Management-Gesellschaften. Schroders blickt auf eine über 200-jährige Tradition mit einer stabilen Eigentümerstruktur zurück. Bei unserem Investmentansatz, beim Aufbau von Kundenbeziehungen und der Geschäftsentwicklung steht langfristiges Denken im Vordergrund.

Pressekontakt:

Caroline Chojnowski
Telefon: 040-401999-23
E-Mail: Caroline.Chojnowski@publicimaging.de

Unternehmen

public imaging Finanz-PR & Vertriebs GmbH
Goldbekplatz 3
22303 Hamburg

Internet: www.publicimaging.de